

Ka=Karbonatlagen u. Marmor

Mn=Spessartin-Quarzit

Gl=Glimmerschiefer

Punkt C2/3

Intensiv verfalteter Marmor und Mn-Quarzit (Punkt 4)

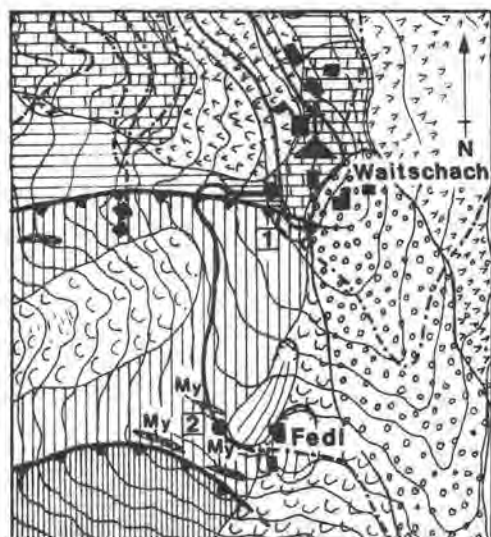
Marmore und Quarzite sind intensiv miteinander verfaltet. Dabei steigert sich die Intensität der Faltung innerhalb des Aufschlusses immer mehr, bis es im Bereich der Quarzite zur Ausbildung einer Zone mit lang ausgezogenen Isoklinalfalten kommt (Abbildung C2/3).

C3 Hirt (van Husen)

Am Beginn der Niederterrasse bei Hirt ist ein riesiges Todeisloch erhalten, das hier als Beleg für das Gletscherende dienen muß, da keine Reste von Endmoränen erhalten sind. Im Norden schließt der weite Talboden um Friesach an, der die Füllung eines Zungenbeckens darstellt.

C4 Waitschach (THIEDIG/APPOLD)

Von der Straßenkehre südlich von Waitschach (Punkt 1 – siehe Abbildung C4) aus hat man einen guten Überblick über das gesamte Krappfeld, die östlich gelegene Saualpe und im Westen einen Teil der Gurktaler Alpen und die Grebenze.



- Glimmerschiefer Typ Plankogel
- " dunkel
- " karbonatisch
- phyllitische Glimmerschiefer
- Grünschiefer
- Marmor
- $My$  Quarzit  $My$  = mylonitisch
- Waitschacher Schotter
- Rutschung, Hangschutt
- Hanggleitung
- Überschiebung

0 m 300

Punkt C4: Waitschach